

Cyrillus.^u [58v:] Cyrilli vielfeltige zeugnis von der gantzen Lere, so wir droben erzelet haben von Christo, solten billich mit grossem fleis erwogen vnd betracht werden, weil jn Gott sonderlich erweckt hat, die warheit wider Nestorium in synodo Ephesina vnd wider viel andere Ketzer in seinen Schrifften zu verfechten. Aber es würde allzu lang, alles zu allegirn. Vermanen vielmehr den Christlichen Leser, dem die erkenntnis der Warheit mit ernst angelegen ist, das er Cyrilli gute Bücher vber das Euangelium Johannis vnd das Buch „De incarnatione Vnigeniti“²⁶¹ jm trewlich wölle befohlen sein lassen. Was aber sein meinung von der Communicatione Idiomatum gewesen, weiset allein dieser herrliche Spruch gnugsam aus. 10

Exempla, daraus zu verstehen, was Communicatio Idiomatum sey. De incarnatione Vnigeniti, cap. 26: „Es ist nicht allein nutz, sondern auch notwendig, das wir von dem einigen Christo verstehen, was nach dieser oder nach der andern Natur (secundum aliud et aliud) geredt wird, vnd das man nicht zulasse, das in zwo Personen geteilt werde, was vngleicher weise von dem einigen Christo beschrieben wird. Dis wird klerer verstanden werden 15 aus den Exempeln: Wir sagen, das Gott das Wort nach dem Fleisch geboren sey von dem Weibe, ob er wol nach der andern Natur allen jre geburt schaffet vnd was noch nicht geboren ist lesst geboren werden. Denn sofern er ein Mensch vnd vns gleich ist, sol man verstehen, das er auch geboren sey, sofern er aber von natur Gott ist, schaffet er allein die geburt. Also stehet von jm geschrieben: ‚Das Kind wuchs vnd ward starck vnd ward erfüllet mit weisheit vnd gnade‘, so er doch von natur vollkommen ist als Gott vnd aus seiner Fülle den Heiligen geistliche Gaben austeilet vnd die Weisheit vnd Gnade selber gibt. Wie wechst er denn nu als ein Kind vnd wird erfüllet mit Weisheit vnd gnade? Secundum aliud et aliud, das ist du must auff den 25 vnterscheid der Naturn sehen. [59r:] Denn weil er zugleich ist Gott vnd Mensch, macht er jm selbst eigen, was der Menschheit gehöret, von wegen der vereinbarung. So ist er nu vollkommen vnd gibt die weisheit vnd gnade, soferne er Gott ist. Vberdas heisset er der Erstgeborne vnd Eingeborne. Wenn aber jemand bedencken wil die bedeutung dieser wort, heisset ja ein 30 Erstgeborner einen, der vnter vielen Brüdern der erstgeboren ist. Ein Eingeborner aber heisset nicht einen, der vnter vielen Brüdern ist. Dennoch ist Christus beides. Wie verstehe ich das? Secundum aliud et aliud, das ist nach vnterscheid der Naturn, denn der Erstgeborne als vnter vielen Brüdern ist er von wegen der Menschheit, aber der Eingeborne ist er als der allein von dem 35 Vater geboren ist.

Also wird von jm gesagt, das er durch den Geist geheiligt sey, so er doch pflaget zu heiligen die zu jm komen. Nach dem Fleisch ist er getauft, der

^u Marginalie nur in A, B, D.

²⁶¹ Vgl. Cyrill von Alexandrien, In Joannis Evangelium, in: PG 73+74, 10–756 (Pusey I–III); Cyrill von Alexandrien, Scholia de incarnatione Vnigeniti, in: PG 75, 1369–1412 (ACO 1, 5, 1, 184–215; griechisches Original in Fragmenten: Ebd., 219–231).